

FRANK-RUTGER HAUSMANN

« Italia in Gallia » –
Französische literarische Übersetzungen aus dem
Italienischen im Zeitalter der Renaissance

Frank-Rutger Hausmann

**«Italia in Gallia» –
Französische literarische Übersetzungen aus dem
Italienischen im Zeitalter der Renaissance**

Die Geschichte der französischen Übersetzungen aus anderen Sprachen ist nur unzureichend erforscht, auch wenn man in einschlägigen Monographien und Studien¹ zum Gegenstand eher Gegenteiliges liest². Dies hängt zunächst einmal damit zusammen, daß der Blick in Frankreich einseitig auf das Übersetzen aus den alten Sprachen gelenkt wird und daß umfangreiche Monographien³ bzw. Bibliographies raisonnées⁴ zur Rezeptionsgeschichte sog. kanonischer italienischer Autoren den Weg zur Erforschung der Übersetzungsgeschichte der Minores verstellen. Vielfach herrscht auch der Glaube vor, der Positivismus des 19. Jahrhunderts habe bereits alles Wesentliche zum Gegenstand zusammengetragen⁵. So fehlt eine umfassende italienisch-französische Übersetzungsbibliographie⁶, die einen Gesamtüberblick über alle übersetzten Autoren sowie statistische Einzelauswertungen der Ergebnisse ermöglicht; wo aber Übersetzungsbibliographien zu einzelnen Autoren vorliegen, sind sie bisher nicht wirklich ausgeschöpft worden, weil ihre Verfasser als Bibliothekare oder Historiker mit buchgeschichtlicher Ausrichtung sich nicht ernsthaft für literarhistorische und -theoretische Fragestellungen und Zusammenhänge interessieren, wie sie sich aus der Beschäftigung mit Übersetzungen ergeben. So kommt auch eine der seltenen deutschsprachigen Untersuchungen zum französischen Übersetzungswesen zu voreiligen Schlüssen, die im folgenden korrigiert werden sollen⁷, zumindest was die erste Hälfte der Aussage angeht: „Ist die Übersetzungsgeschichte des 16. Jahrhunderts im wesentlichen noch eine

Geschichte der Übersetzung aus den alten Sprachen, so treten im 17. Jahrhundert mehr und mehr Übersetzungen aus dem Italienischen und Spanischen hinzu - wobei dann nicht selten französische Übersetzungen zur Grundlage für die Weiterübersetzung ins Englische oder Deutsche genommen wurden⁸.

Die Literaturtheorie der Pléiade hätte die Kritiker stutzig machen sollen, denn in der *Deffence et illustration de la langue françoise* wird zwar die Modellhaftigkeit des Lateinischen und Griechischen für die französische Literatur herausgestellt, aber auch das Italienische darf einen nahezu analogen Rang beanspruchen. Das liegt daran, daß Italien die Heimat des Renaissancehumanismus ist, der spätestens durch die Italienkriege auch seinen Weg nach Frankreich findet, wobei die Stadt Lyon mit ihrer italienischen Kolonie und ihren zahlreichen Druckern als Drehscheibe wirkt⁹.

Dabei setzen italienische Übersetzungen, gemessen an Deutschland, in Frankreich relativ spät ein¹⁰, wenngleich die übersetzten Gattungen - Novellen, Reiseberichte und Anstandslehren - in beiden Kulturräumen deckungsgleich sind: Amerigo Vespucci (i.e. Pseudo-Vespucci), in Wirklichkeit eine Übersetzung der *Paesi novamente ritrovati* von Antonio Fracanzano da Montalboddo, kommt c. 1515 heraus¹¹, Antonio Pigafetta 1522¹², ein nicht weiter zu identifizierender Simone da Milano 1520¹³. Im Falle Pigafettas erfahren wir, daß die Mutter Franz' I., Louise von Savoyen, die Übersetzung des *Primo viaggio intorno el globo terracqueo* nach einer Handschrift bei Antoine Fabre in Auftrag gab. Dies könnte ein erster Hinweis auf das gezielte Interesse des Königshauses an der Förderung der Kultur sein, ein Interesse, das auch durch andere Fakten der allgemeinen Bildungsgeschichte (z.B. Gründung des Collège Royal usw.) gestützt wird. Erwähnenswert ist als frühester «Sachtext» eine Gendarmerieverordnung des neapolitanischen Juristen Michele Riccio, der mit den französischen Besatzungstruppen kollaborierte, welche offenkundig der Errichtung einer französischen Polizeitruppe im Mutterland als Muster dienen sollte¹⁴. Zwar erscheint am 22. November 1485 auch in Paris eine Übersetzung von Boccaccios *Decamerone*, aber sie ist von Laurent Premierfaict, dem Übersetzer, nach der lateinischen Fassung des Antonio d'Arezzo erstellt worden, offenkundig, weil er kein Italienisch konnte¹⁵. Ähnliches gilt für die übrigen frühen Übersetzungen Boccaccios, bei denen es sich noch um Teilübersetzungen

handelt, die einzelne berühmte Novellen betreffen wie die ein Jahr zuvor erschienene Übersetzung von *Decamerone* X, 20, *La patience de Griseldis*, die in Paris bei Brehant Lodeac, Robin Foucquet et Jehan Cres herauskam. Sie geht auf Petrarcas lateinische Fassung dieser wohl berühmtesten Novelle Boccaccios zurück¹⁶. Interessant ist auch die Tatsache, daß mehrfach spanische Autoren, wie dies bereits für Deutschland festgestellt werden konnte, über eine italienische Zwischenstufe ins Französische übersetzt und dort zu Verkaufsschlagern werden, z.B. Diego de San-Pedro wichtigstes Werk, *La Cárcel de Amor*, in der Übertragung von Gilles Corrozet¹⁷ (von einigen Gelehrten, z.B. Émile Picot, wird Corrozets Übersetzerschaft allerdings bestritten) bzw. der ihm nahestehende *Tractado de amores de Arnalte e Lucenda* in der Fassung Bartolomeo Maraffis (*Picciol trattato d'Arnalte e di Lucenda*) durch Nicolas Herberay des Essarts¹⁸, einen der einflußreichsten Vermittler spanischer Literatur in Frankreich. Zu nennen sind auch Juan de Flores, *Grisel y Mirabella*, in der Fassung Lelio Manfredis alias Lelio Aletiphilos (*Amorosa historia de Isabella et Aurelio*, Milano 1521), von einem Anonymus übertragen¹⁹, bzw. die *Celestina*²⁰, um nur einige herausragende Beispiele zu nennen. Und noch um die Jahrhundertmitte²¹ bzw. am Jahrhundertende²² wird ein vielgelesener spanischer Autor wie Antonio Guevara über die Zwischenstufe des Italienischen²³ den Franzosen bekanntgemacht. Dabei handelt es sich bei den frühen Übersetzungstiteln im allgemeinen um eher triviale Liebesromane ohne großen literarischen Wert²⁴, die wohl beim breiten Publikum sehr gut ankamen. Offenkundig gab es kaum spanisch-französische Kulturbeziehungen, die erst ein Jahrhundert später, insbesondere durch dynastische Verflechtungen der Könige Ludwig XIII. und XIV., hergestellt werden sollten.

Zu diesem relativ späten Beginn des Übersetzens paßt es, daß die ersten Sprachlehrwerke des Italienischen immer wieder neu aufgelegte Vocabulisti²⁵ sind, die auf die zweisprachige deutsch-italienische Ausgabe des Druckers Adam von Rottweil in Venedig (1477) oder seine Vorläufer vom Anfang des Jahrhunderts zurückgehen²⁶, bzw. eine zweisprachige Sprichwörterammlung mit dem Titel *Bonne response a tous propos*²⁷, daß es sich demnach um Wörterbücher handelt, die nach einer Art Begriffssystem angeordnet sind, das Lernen in sachlichen Zusammenhängen ermöglicht. Die erste Gram-

matik, mit der man das Italienische systematisch erlernen kann, stammt erst aus dem Jahr 1567 (Genf) und ist in lateinischer Sprache von Scipione Lentolo verfaßt. Ihr war ein derart durchschlagender Erfolg beschieden, daß sie sukzessive ins Englische, Deutsche und Französische übertragen wurde²⁸.

Es ist in diesem Zusammenhang jedoch mit einem Vorurteil aufzuräumen. Man hat im allgemeinen geglaubt, die ersten Übersetzungen italienischer Autoren stammten aus Lyon, wo es eine bedeutende italienische Kolonie gab, so daß die Stadt als Ort kultureller Vermittlung zwischen beiden Ländern wirken konnte. Dieser Eindruck mag daher rühren, daß Lyon die Ausgangsbasis für die Italienkriege war. Der Drucker und Verleger Noël Abraham besaß das königliche Privileg für alle die Italienkriege betreffenden Publikationen, worunter sich auch die eine oder andere Übersetzung findet. Dabei ist nicht genau auszumachen, ob es sich wirklich um Übersetzungen handelt oder um von Franzosen verfaßte Propagandaschriften, die die angebliche Freude der Italiener über den französischen Einmarsch bekunden sollen, z.B. eine aus 53 Huitains bestehende Gedichtsammlung vom Jahr 1509²⁹, die Symphorien Champier (1472-1539) zugeschrieben wird³⁰.

Die kulturelle Schlüsselstellung Lyons für die Vermittlung italienischer Literatur und Kultur in Frankreichs ist unbestreitbar und für die Zeit nach 1540 vorrangig, zumal in der Stadt zahlreiche italienische Originale gedruckt und verlegt wurden. Doch ist festzuhalten, daß von den 14 nachgewiesenen Übersetzungen italienischer (und spanisch-italienischer) Dichter vor 1540 dreizehn in Paris verlegt und wohl auch übersetzt wurden. Die Initiativen gehen hier vor allem von den Druckern Galliot du Pré³¹ und Gilles Corrozet³² aus, in deren Druckerei die meisten Übersetzungen erschienen sind. Leider wissen wir im Fall von Galliot du Pré, der juristische Drucke bevorzugte - 112 von insgesamt 315 Ausgaben betreffen diesen Bereich - nicht, wer die Übersetzer im einzelnen sind. Auf die Dauer kann sich Paris allerdings nicht mit Lyon messen, wo es zahlreiche italienischstämmige äußerst kulturbeflissene Familien gibt, für deren Aktivitäten Marguerite de Cambis in dem ihrem Vater gewidmeten Exemplar der *Epistola consolatoria* Boccaccios an Pino de' Rossi beredt Zeugnis ablegt:

„Au fort, de pertinente excuse me servira (s'il vous plaict) l'obeissance filiale que ie vous doy, accostee d'un desir que i'ay eu dez l'aage de mon iugement, faire entendre en ceste nostre langue Françoisse, aux damoiselles mes amyes et bonnes voisines, non accoustumees en la Toscane, aucuns beaux et bons livres des gens doctes d'Italie, qui me tumbent par foyes en main, mesmes venans de la tant fameuse cité de Florence, vraye Academie de bien et proprement parler ...“³³

Den Übersetzerworten und Herausgebervorreden, die, was die französisch-italienischen Übersetzungen angeht, bisher kaum ausgewertet wurden³⁴, lassen sich wichtige Hinweise auf die Einschätzung der italienischen Primärautoren, die Art und Qualität des Übersetzens, das Verhältnis von Vers und Prosa entnehmen, die der Übersetzungspraxis entstammen und vielfach den Postulaten der theoretischen Übersetzungstraktate zuwiderlaufen. Es können im folgenden nur einige zentrale Hinweise mitgeteilt werden. Für Literaten und Übersetzer hat das Italienische offensichtlich den gleichen Rang wie die beiden alten Sprachen, was auch für die Autoren der Pléiade gilt. So schreibt Antoine Le Maçon in seiner bekannten Übersetzung des *Decamerone* (Paris, 1545)³⁵ an seine Auftraggeberin Marguerite de Navarre:

„Il vous souvient (ma dame) du temps que vous feistes seiour de quatre ou cinq moys à Paris, durant lequel vous me commandastes (me voyant venu nouvellement de Florence, ou i'aiuoye seiourné vng an entier) vous faire lecture d'aucunes nouuelles du Decameron de Bocace. Apres laquelle il vous pleut me commander de traduire tout le liure en nostre langue Francoyse, m'assurant qu'il seroit troué beau, & plaisant. Je vous feiz alors responce que ie sentoies mes forces trop foybles pour entreprendre vne telle oeuure. Et mes raisons estoient, que Bocace auoit esté (comme i'ay tousiours ouy dire aux plus scauuans l'homme de toute l'Italie) qui à paradventure le mieulx escript en sa langue que nul autre feit oncques, voyre, iusques soustenir que Ciceron, ne Demosthene n'auoient point mieulx, ne plus proprement, & aysement parlé, l'ung en Latin & l'autre en Grec, que Bocace auoit faict en Tuscan: & dauantage, i'auoye ouy dire a plusieurs de sa nation, qu'ilz ne

pouuaient penser, ne croire, qu'il fust possible qu'on le sceust bien traduire en Francoys, ne dire tout ce qu'il auoit dit: mesmes ayant veu par cy deuant quelque telle quelle traduction d'aucuns qui se sont vouluz mesler de le traduire, qui y ont si tresmal besongné qu'il n'est possible de plus. Et eulx pensans que ceste traduction feust le mieulx qu'on eust sceu escrire en Francoys ont voulu aussi inferer, qu'on ne l'eust sceu mieulx rendre en nostre langue qu'il estoit en ladicte traduction“.

Einige Jahre später erfahren wir im Vorwort der anonymen zweisprachigen Ausgabe von Guarinis *Pastor fido* (Paris, 1610)³⁶, daß das Italienische in dem Ruf steht, besonders geeignet für die Darstellung der Liebe zu sein, was auch ein Topos in Vorworten von Petrarca-Ausgaben und Liebestraktaten ist:

„MONSIEVR, La langue Italienne entre les langues vulgaires à cest honneur d'auoir plus de grace & de mignardise que pas vne autre, pour exprimer vne amoureuse pañion. Or cest Autheur emporte les lauriers par dessus ceux de sa nation d'auoir escrit avec plus d'inuention, d'elegance & de naifueté. Et cecy par l'adueu des plus rares esprits & des plus grands Princes de ceste Prouince, qui se treuuerent assemblez, lors que ceste Pastorelle fut recitee en public. C'est ce qui m'en a faict faire le choix entre tous les autres, & qui m'a faict prendre de la peine pour le disposer comme vous le voyez plus exact en l'vne & en l'autre langue, qu'il ne s'estoit veu cy deuant: afin que les doctes n'y trouuent rien qui les offense, & que les apprentifs y puissent faire leur profit ...“

Jean des Gouttes, der zusammen mit Jean Martin den *Orlando furioso* (Lyon: Sulpice Sabon, 1543) übertrug, schreibt an den Kd. Ippolito d'Este, dem diese Übersetzung gewidmet ist³⁷, daß eine französische Versübersetzung viel zu lange dauern und auch wegen der unterschiedlichen Ausspracheregeln nicht adäquat sein würde:

„TELLE fut l'opinion du Translateur du Furieux, Reuerendissime Seigneur, quand premierement à ma requeste il meit la main a la plume: assauoir qu'il ne doubtoit point que l'Arioste

ourné en prose françoise ne perdist beaucoup de sa naifueté; & pareillement qu'il ne conuint a quiconque le voudroit représenter en vers françois, qui fussent d'aussi bonne grace & resonance, qu'il est en son original, employer à ce faire le labeur de douze ou quinze ans ...“

Dies sei der Grund dafür, daß die mittelalterliche provenzalische und pikardische Lyrik im gegenwärtigen Jahrhundert nicht mehr gelesen werde. Auch gebe eine gereimte Übersetzung wegen der sprachlichen Unterschiede von Ziel- und Ausgangssprache den Text nicht genau genug wieder. Es sei daher besser, Verse in Prosa zu übertragen. Die Franzosen könnten und sollten allerdings durch Übersetzungen aus dem Italienischen ihre Muttersprache bereichern.

Gelegentlich werden die Leser aufgefordert, die Werke nach dem mehrfachen Schriftsinn auf ihren allegorischen Aussagewert hin zu überprüfen, was indirekt auch ein Kriterium für die Auswahl des betreffenden Autors liefert. Die Argumente gleichen dabei denen, die Rabelais im *Gargantua*-Prolog anführt, auf verblüffende Weise. So heißt es z.B. im Vorwort zu der bereits erwähnten Übersetzung des *Orlando furioso*:

„Au lecteur beniuole. CES succinctes Allegories, amy Lecteur, ie t'ay bien voulu preposer, afin que tu consideres auant que d'entrer en la lecture du Furieux, quelle & comment se doit prendre & tirer l'vtilité de la plaisante & recreatifue Poesie. Et ces Allegories ie t'eusse sans doute, mises plus au long. Car dessouz l'escorce y a tant, & tant de beaux sens qui auerez pourroient estre l'instruction à tous Princes, & autres de quelquoncque qualité qu'ils soient, que cela est vne droicte infinité. Et pource, humain Lecteur, selon tes affections toy mesmes tires en les sens, qui à toy seul seront propres & peculiers. Enquoy faisant tu congnoistras que le diuin Autheur de ce beau liure n'à pas voulu seulement repaistre les oreilles d'une coulante & fluxe volupté d'eloquence, mais y a mis (comme est dit) sous le voile des paroles plaisantes, choses en quoy l'esprit de l'homme se peut merueilleusement delecter“.

Jean Martin wirft im Vorwort zu seiner Übersetzungsbearbeitung der *Hypnerotomachia Poliphili* des Francesco Colonna (Paris: Jacques

Kerver, 1546)³⁸ der italienischen Sprache allerdings asianische Qualitäten vor, die der erste (anonyme) Übersetzer, auf den er sich stütze, habe vereinfachen müssen. Der Leser wird hier erstmals mit einem Argument konfrontiert, das im 17. Jahrhundert gang und gäbe sein wird und dazu führt, daß im Jahrhundert der Klassik immer weniger aus dem Italienischen übersetzt wird:

„IAN MARTIN SECRETAIRE DE MONSEIGneur le Reuerendißime Cardinal de Lenoncourt AUX LECTEVRS ... Toutesfois encores vueil ie bien tesmoigner que quiconque soit le gentilhomme qui la premierement traduit en nostre commun parler, il est digne que lon luy sache gré, veu mesmement qu'il l'a extraicte d'un langage Italien meslé de Grec & de Latin, si confusement mis ensemble, que les Italiens mesmes, s'ilz ne sont plus que moyennement doctes, n'en peuuent tirer construction: & encores à tant faict, que d'une prolixité plus que Asiatique, il l'a reduict à une briefueté Françoisé, qui contentera beaucoup de gens. Mais s'il en y à quelques vns qui se faschent de ce que ie ne lay entierement restitué selon l'Italien: afin qu'ilz ne m'en donnent blasme, ie les vueil supplier d'entendre comment ie fu induict de mettre la main à cest oeuvre“.

Ähnlich drückt sich Pierre Boaistuau in seiner Bandello-Übertragung *XVIII. Histoires tragiques* (s.l., s.i., 1560)³⁹ im Vorwort aus:

„A MONSEIGNEVR MATHIEV DE MAVNY, Abbé des Noiers, Pierre Boisteau treshumble salut. MONseigneur, depuis les tristes nouuelles que vous entendistes dernièrement, estant en cette cité, ie ne cessay de rechercher entre mes plus chers escrits, s'il se pourroit presenter quelque chose qui donnast treues à vos nouveaux ennuis. Et après auoir considéré, que la philosophie estoit la vraie medecine de toutes les plus cruelles paßions de lame: & à laquelle les anciens, entre leurs plus aspres tribulations, ont tousiours eu leur refuge: le proposay de vous presenter mon Theatre du Monde, lequel combien qu'il soit contrainct, & que le discours en soit bref, si est-ce que le Chrestien diligent trouuera vn assez ample subiect

en quoy s'exercer: Car sous l'escorce d'un petit monceau de paroles assez mal agencees, les Roys, Princes, Pontifes, Empereurs, & Monarques, & generalement tous ceux qui font trafique en la boutique de ce monde, peuuent contempler par bon ordre quel rolle ils iouent en ce theatre humain: Car lors que la mort (messagere implacable de Dieu) vient, & que elle met fin à leur tragedie, ils reconnoissent leurs infirmités & miseres, & confessent eux-mesmes ceux estre plus heureux, qui les yeux fermez les attendent au sepulchre, que ceux qui les yeux ouuerts les experimentent en la terre ...“

Vielfach finden sich auch Hinweise, daß der Übersetzer nicht wörtlich, sondern nur sinngemäß übersetzt hat; dies kann so weit gehen, daß fremde Schauplätze nach Frankreich verlegt werden, um den französischen Leser nicht zu überfordern. So schreibt Gabriel Chappuys, der Übersetzer von Donis *Mondi celesti* (Lyon, 1578), an Antoine du Verdier⁴⁰:

„Au demeurant à fin que ce liure fust mieux receu en France, ie l'ay bien voulu accommoder à noz François, attendu que ie ne me suis voulu astraindre à le traduire de l'Italien de Doni mot à mot, mais que seulement i'en ay tiré ce qu'il m'a semblé estre bien à propos, y ayant adiousté du mien ce que i'ay pensé n'estre inconuenient d'escire. Car s'il est ainsi que nous deuions auoir egard à vne belle inuention, plustost qu'au propos ou au langage par lequel elle est de chacune nation proprement declaree, & avec son poids & energie (car chacune langue emporte ie ne sçay quoy de propre & de naïf, qui ne peut estre exprimé en autre langue, avec telle vertu & enthousiasme) qui me gardera, estant François, d'expliquer naïfement & discretion en nostre langue François, les belles inuentions des estrangers, sans m'assuiettir à la loy du traducteur, qui ne peut faillir d'estre rude s'il pense exprimer l'energie d'une autre langue, par la sienne propre, sans rien immuer, ou sans adioster ou diminuer? Ainsi donc considerant que les liures se translatent pour en donner à entendre le sens à ceux qui n'entendent la langue en laquelle lesdits liures ont esté escrits, à fin que les entendans ils en puissent faire leur proffit, i'ay eu tant seulement gardé cela, & estant mon but

principal de proffiter par la communication d'une belle, haute & subtile invention, i'ay changé aucunes choses en ces Mondes, mon volonté & fantasie, à fin qu'ils soyent icy mieux receuz, & leuz de plus grande affection ...“

Wir wollen zum Schluß unserer Ausführungen einige statistische Hinweise anfügen und teilen zunächst eine Liste all der französischen Übersetzungen aus dem Italienischen mit, die wir eindeutig identifizieren konnten. Dabei wurde ein enger Literaturbegriff zugrunde gelegt, der allerdings Geschichtsphilosophie, Anstandslehren, Fürstenspiegel und moralphilosophische Traktatistik mit einbezieht⁴¹.

Liste der französischen Übersetzungen aus dem Italienischen

- 1527 Caviceo, Jacopo (1443-1511), *Il libro del peregrino* (1508): *Dialogue tres elegant intitulé le Peregrin*, Paris: Nicolas Couteau/Galliot du Pré; François Dassy (16. Jh.)
- 1530 Anon., *Fiore di virtù* (c. 1471): *La Fleur de vertu*, Paris: Antoine et/ou Nicolas Couteau/Galliot du Pré; anon.
- 1532 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Fiammetta* (1472): *Complaincte tres piteuse de Flamette a son amy Pamphile*, Paris: Jehan Longis; anon.
- 1534 Alberti, Leone Battista (1404-1472), *Ecatomfila* (1471): *Hecatomphe*, Paris: (Louis Blaubloom)/ Galliot du Pré; anon.
- 1537 Castiglione, Baldassare (1478-1529): *Il libro del cortegiano* (1528): *Le Courtisan nouvellement traduit*, Paris: Jehan Longis [et Vincent Sertenas]; Jacques Colin (?-1547)
- 1537 Castiglione, Baldassare (1478-1529): *Il libro del cortegiano* (1528): *Le Courtisan*, Paris: V. Sertenas; Jean Chaperon [?] (16. Jh.)
- 1539 Aretino, Pietro (1492-1556), *Il Genesi, l'umanità di Christo e i Salmi* (1539): *Trois Liures de l'Humanité de Iesuchrist*, Lyon: M. et G. Trechsel fr.; Jean de Vauzelles (c.1495-c.1557)
- 1539 Aretino, Pietro (1492-1556), *La passione di Giesù con due canzoni* (1534): *La Passion de Iesuchrist*, Lyon: Melchior et Gaspar Trechsel; Jean de Vauzelles (c.1495-c.1557)
- 1540 Aretino, Pietro (1492-1556), *I sette salmi della penitentia di David* (1534); *Les sept Pseaulmes de la penitence de David*, Lyon: Sébastien Gryphius; Jean de Vauzelles (c.1495-c.1557)

- 1542 Giovanni Boccaccio (1313-1375), *Il Filocolo* (1472): *Le Philocope de Messire Jehan Boccace*, Paris: Jehan André; Adrien Sevin (16. Jh.)
- 1543 Anon., *La comédie du sacrifice des professeurs de l'Academie vulgaire senoise nommez Intronati*, Lyon: [Charles Estienne ?]; Charles Estienne (c.1504-1562)
- 1543 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Orlando furioso* (1516-32): *Roland furieux*, Lyon: Sulpice Sabon; Jehan des Gouttes (16.Jh.); Jehan Martin (?-1553)
- 1543 Coldonese, Pandolfo [Collenuccio, Pandolfo] (1444-1504), *Beretta e testa. Descritte et intitulate Philotimo* (?): *Dialogue de la teste et du bonnet*, Paris: Chr. Wechel; Antoine Geuffroy (16. Jh.)
- 1544 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Arte della guerra* (1521): *Le premier liure des discours de l'estat de paix et de gverre*, Paris: Denis Janot; anon.
- 1544 Sannazaro, Jacopo (1458-1530), *Arcadia* (1504): *L'Arcadie*, Paris: Michel de Vascosan et Gilles Corrozet; Jehan Martin (?-1553)
- 1545 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Comedia, intitolata Li soppositi* (1524): *Comédie tres elegante, en laquelle sont contenues les amours d'Erostrate ... et de Polymneste*, Paris: Hier. de Marnef; Jacques Bourgeois (16. Jh.)
- 1545 Bembo, Pietro (1470-1545), *Gli Asolani* (1505): *Les Azolains*, Paris: M. de Vascosan/ Gilles Corrozet; Jehan Martin (?-1553)
- 1545 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Il Decamerone* (1470): *Le Decameron*, Paris: Estienne Roffet; Antoine Le Maçon (16. Jh.)
- 1546 Colonna, Francesco (1433-1527), *Hypnerotomachia Poliphili* (1499): *Hypnerotomachie ov Discours du songe de Poliphile*, Paris: Louis Blaubloom pour Jacques Kerver; Jehan Martin ou Robert del Lenoncourt (16. Jh.)
- 1546 Liburnio, Niccolò (1474 ?-1557), *Elegantissime sentenze et aurei detti* (1543): *Les très élégantes sentences et belles authoritez*, Paris: Gilles Corrozet; Gilles Corrozet (1510-1568)
- 1546 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Arte della guerra* (1521): *L'art de la guerre*, Paris: Jean Barbé; Jean Charrier (16. Jh.)
- 1546 Speroni, Sperone (1500-1588), *Trattato della cura familiare: De la cvre famillere*, Lyon: Jean de Tournes; Claude Gruget (?-c.1560)
- 1547 Alberti, Leone Battista (1404-1472), *Deifira* (1471): *La Deiphire*, Paris: M. de Roigny; Guillaume Corrozet
- 1547 Giovanni Boccaccio (1313-1375), *Il Decamerone* (1470): *La fleur de toutes nouvelles composées par Messire Jehan Boccace*, Paris: Pierre Sergent; anon.
- 1547 Fregoso, Antoniotto (c.1464-nach 1532), *Doi filosofi* (1506): *Le ris de Democrite et le plevr de Heraclite*, Paris: Gilles Corrozet; Michel d'Amboise, seigneur de Chevrillon (?-1547)

- 1548 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Arte della guerra* (1521): *Instructions sur le faict de la Guerre*, Paris: Michel de Vascosan pour Galliot du Pré; anon.
- 1548 Petrarca, Francesco (1304-1374), *Le rime sparse e i trionfi*, extr. (1470): *Douze sonnets*, Paris: Michel de Vascosan; Jacques Peletier du Mans (1517-1582)
- 1548 Petrarca, Francesco (1304-1374), *Le rime sparse e i trionfi*, extr. (1470): *Laure d'Avignon ... Extrait du poëte florentin François Petrarque*, Paris: Gazeau; Vasquin Philieul (1522-1582 ?)
- 1549 Boiardo, Matteo Maria Conte di Scandiano (1440/41-1494), *Orlando innamorato* (1495-1513): *Le premier livre De Roland l'Amoureux*, Paris: Benoist Prevost/ Estienne Groulleau; Jacques Vincent du Crest-Arnaud (16. Jh.)
- 1550 Gelli, Giovanni Battista (1498-1563), *La Circe* (1549): *La Circé, dix dialogues*, Lyon: Guillaume Rouille; Denis Sauvage (16. Jh.)
- 1550 Piccolomini, Alessandro (1508-1578), *De la sphaera del mondo libri quattro* (1540): *La sphere dv monde*, Paris: Guillaume Cavellat; Jacques Goupil (1525 ?-1564); Jacques Martin (16. Jh.)
- 1551 Leone Ebreo (1465-vor 1535), *Dialogi [sic] d'Amore di maestro Leone medico hebreo* (1535): *Leone Hebriev de l'Amovr*, Lyon: Jean de Tournes; Pontus de Tyard (1521-1605)
- 1551 Leone Ebreo (1465-vor 1535), *Dialogi [sic] d'Amore di maestro Leone medico hebreo* (1535): *Philosophie d'amovr*, Lyon: Guillaume Rouille; Denis Sauvage (1520-?)
- 1551 Speroni, Sperone (1500-1588), *I Dialoghi* (1542): *Les Dialogues*, Paris: Estienne Groulleau; Claude Gruget (?-c.1560)
- 1552 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Comedia, intitolata Li soppositi* (1524): *La Comedie des Supposez*, Paris: Estienne Groulleau; Jean-Pierre de Mesmes (1516-nach 1578)
- 1553 Lando, Ortensio (c.1512-c.1553), *Paradossi cioè sentenze fuori del comun parere: Paradoxes*, Paris: Charles Estienne; Charles Estienne (c.1504-1562)
- 1553 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Il Principe* (1532): *Le Prince*, Paris: Charles Estienne; Guillaume Cappel (1530-?)
- 1553 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Il Principe* (1532): *Le Prince*, Poitiers: Enguilbert de Marnef; Gaspard d'Auvergne (16. Jh.)
- 1554 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Il Filocolo* (1472): *Le Philocope*, Paris: Michel Fezendat; Jacques Vincent du Crest-Arnaud (16. Jh.)
- 1554 Tasso, Bernardo (1493-1569), *Lettere* (1512): *Les Lettres*, Paris: s.i.; anon.
- 1554 Trissino, Gian Giorgio (1478-1550), *Epistola de la vita che dee tenere una donna vedova* (1524): *Epître de la vie que doit tenir une dame veuve*, Lyon: Guillaume Rouille; Marguerite de Cambis, veuve du seigneur et baron d'Aygremon (16. Jh.)

- 1555 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Orlando furioso* (1516-32): Le premier volume de Roland Furieux, Paris: Michel de Vascosan; Jean Fornier (1530-1583 ?)
- 1555 Bruto, Gianmichele (1517-1592), *La institutione di una fanciulla nata nobilmente* (1555): *L'institution d'une fille de noble maison*, Anvers: Jean Bellère/ Chr. Plantin; Jean Bellère (16. Jh.)
- 1555 Maraffi, Bartolomeo (16. Jh.), *Thesoro di virtu doue sono tutte le più nobili, & eccellenti Sentenze & Documenti: Tresor de vertu, ov sont contenues toutes les plus nobles, & excellentes Sentences, & enseignements*, Lyon: Jean Temporal; anon.
- 1555 Masuccio da Salerno (c.1410-c.1480), *Novellino* (1503): *Les comptes du monde ad-ventureux*, Paris: Estienne Groulleau; anon.
- 1555 Petrarca, Francesco (1304-1374), *Le rime sparse e i trionfi* (1470): *Tovtes les evvres vulgaires de Francoys Petrarque*, Avignon: Barthélemy Bonhomme; Philieul Vasquin (1522-1582 ?)
- 1555 Ringhieri, Innocenzo (16. Jh.), *Cento givochi liberali, et d'ingegno* (1551): *Cinquante ievs divers d'honnete entretien*, Lyon: Charles Pesnot; Hubert Philippe dit de Villiers (16. Jh.)
- 1556 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Il Nymphale fiesolano* (1477): *Le Nymphal flossolan*, Lyon: Gabriel Cottier; Antoine Guercin du Crest (16. Jh.)
- 1556 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Consolatoria: Epistre Consolatoire Iean Boccace, envoyee au Seigneur Pino de Rossi*, Lyon: Guillaume Rouille; Marguerite de Cambis, veuve du baron d'Aygrement (16. Jh.)
- 1556 Firenzuola, Agnolo (1493-1543), *Discorsi degli animali ragionanti tra loro* (1548): *Plaisant et facétieux discours des animaux*, Lyon: Gabriel Cottier; Gabriel Cottier (16. Jh.)
- 1556 Anon., Melicello: *Melicello discourant au récit de ses amours mal fortunées*, Paris: Estienne Groulleau; Jean Maugin (16. Jh.)
- 1557 Palmieri, Matteo (1406-1475), *Libro della vita civile* (1534): *La Vie civile*, Paris: Jehan Longis; Claude Deroziers (16. Jh.); Claude Gruget (?-1560 ?)
- 1558 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Orlando furioso*, extr. (1516-32): *L'Amie des Amies*, Lyon: Robert Granjon; Berenger de La Tour d'Albénas (1515-1559)
- 1558 Lando, Ortensio (c.1512-c.1553), *Qvestions diverses et responses d'icelles*, Lyon: Jean d'Ogerolles/ Gabriel Cottier; anon.
- 1558 Negri, Francesco (1500-1563), *Della Tragedia intitolata Libero Arbitrio* (1550): *Tragédie du Roy Franc Arbitre*, Genf: Jean Crespin; anon. oder Jean Crespin (1520 ?-1572)
- 1559 Domenichi, Ludovico (1515-1564), *Facetie et motti argvti* (1550): *Faceties et motz subtilz*, Lyon: R. Grandjon; Bernard de Girart, seigneur Du Haillan (1535-1610)

- 1559 Garimberto, Girolamo (1506-1575), *Problemi naturali e morali* (1549): *Les Problemes*, Lyon: Guillaume Rouille; Jean Louveau (16. Jh.)
- 1559 Pulci, Luigi (1432-1484), *Dialogue non moins facétieux que de subtile invention*, Lyon: Jean Saugrain; Guillaume de La Taysonnière
- 1559 Trissino, Gian Giorgio (1478-1550), *Sophonisba* (1524): *Sophonisba, tragedie tres-excel-lente*, Paris: Philippe Danfrie et Richard Breton; Mellin de Saint-Gelais (1491-1558)
- 1560 Bandello, Matteo (1485-1561), *Novelle* (1554-73): XVIII. *Histoires tragiques*, s.l.: s.i.; Pierre de Boaistuau (?-1566); François de Belleforest (1530-1583)
- 1560 Straparola, Giovanni Francesco (?- nach 1557), *Le piacevoli notti* (1550-53): *Les facecievses nvictz*, Lyon: Guillaume Rouille; Jean Louveau (16. Jh.)
- 1560 Domenichi, Ludovico (1515-1564)/ Giovio, Paolo (1483-1552)/ Simeoni, Gabriele (1509 - 1570 ?), *Dialoghi etc.: Dialogve des devises d'armes et d'amovrs*, Lyon: Rouille; Vasquin Philieul (1522-1582 ?)
- 1566 Gelli, Giovanni Battista (1498-1563), *Ragionamenti di Giusto Bottaio* (1546-48): *Les Discours fantastiques de Justin Tonnelier*, Paris: G. Le Noir; Claude de Kerquifinen (?- 1584 ?)
- 1566 Anon., *La Pazzia* (1540): *Les louanges de La Folie*, Paris: Hertman Barbé; Jean Du Thier (16. Jh.)
- 1567 Pulci, Luigi (1432-1484), *Synathrisia* (?): *Premier livre de synathrisie, alias recueil confuz*, Dijon: s.i.; Jehan I^{er} Des Planches (16. Jh.)
- 1568 Guicciardini, Francesco (1483-1540), *La historia di Italia* (1564): *L'Histoire d'Italie*, Paris: Bernard Turrisan [pour Vincent Normant et Jeanne Bruneau]; Jérôme de Chomedey (16. Jh.)
- 1571 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Il Corbaccio* (1487): *Le laberinthe d'amour*, Paris: Jehan Ruelle; François de Belleforest (1530-1583)
- 1571 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Il Principe* (1532): *Le Prince*, Paris: Robert Le Mangnier; Jacques Gohory (1520 ?-1576)
- 1571 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Arte della guerra; Discorsi sopra la prima deca di Tito Livio; Il Principe* (1550): *Les Discours de l'estat de paix et de gverre usw.*, Paris: Guillaume Cavellat et Jérôme Marnef; Jacques Gohory (1520 ?-1576); Gaspard d'Auvergne (16. Jh.)
- 1572 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Orlando furioso*, extr. (1516-1532): *Chant XXVIII dv Roland fvrieux*, Paris: Lucas I^{er} Breyer; Nicolas Rapin (1540 ?-1608)
- 1572 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Orlando furioso*, extr. (1515-1532): *Imitations de qvelqves chants de l'Arioste*, Paris: Pour Lucas I^{er} Breyer; Philippe Desportes (1646-1606); Mellin de Saint-Gelais (1487-1558); Jean-Antoine de Baïf (1532-1589)
- 1572 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), *Arte della guerra* (1521): *Harengves militaires*, Paris: Nicolas Chesneau; François de Belleforest (1530-1585)

- 1572 Ruscelli, Girolamo (c.1504-1566), Raccolta di lettere a principi (?): Epistres des princes, Paris: J. Ruelle; François de Belleforest (1530-1585)
- 1572 Tolomei, Claudio (1492-1556), De le lettere libri sette (1547): Les Epitres argentées, ou recueil des principales lettres, s.l.: s.i.; Pierre Vidal (16. Jh.)
- 1573 Ariosto, Ludovico (1474-1533), Il Negromante (1535): Le Négromant, Paris: Federic Morel; Jean de La Taille de Bondaroy (1533 ?-c.1608)
- 1573 Ariosto, Ludovico (1474-1533), Comedia intitolata Li soppositi (1524): Les Corrivaus, Paris: Federic Morel; Jean de La Taille de Bondaroy (1533 ?-c.1608)
- 1573 Piccolomini, Alessandro (1508-1578), Dialogo della bella creanza delle Donne (1560): Instruction pour les jeunes dames, Lyon: s.i.; Marie de Romieu (1545 ?-1590 ?)
- 1574 Bandello, Matteo (1485-1561), Novelle (1554-1573): Dernier volume des Nouvelles, Lyon: Alexandre Marsilly; Jean II de Tournes (1539-1615)
- 1575 Ariosto, Ludovico (1474-1533), Orlando furioso, extr. (1516-32): Le Miroir de loyauté qui est l'histoire deplorable de Zerbin, Paris: Guillaume Auvray; Gilles Fumée (16. Jh.)
- 1575 Petrarca, Francesco (1304-1344), Le rime sparse e i trionfi, extr. (1470): Lettres amoureuses d'E. du T., avec septante sonnets traduits du divin Petrarque; Etienne Du Tronchet (1510 ?-1585 ?)
- 1576 Ariosto, Ludovico (1474-1533), Orlando furioso (1516-32): Roland furieux; Lyon: Barthélemy Honorat; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1576 Anon., Discours académiques florentins en nombre 16, Paris: Lucas Breyer; Etienne Du Tronchet (1510 ?-1585 ?)
- 1576 Lando, Ortensio (c.1512-c.1553), Paradossi cioè sentenze fuori del comun parere (?): Regrets facétieux et Plaisantes Harengues funèbres, Paris: Nicolas Chesneau; François d'Amboise (1550-1620)
- 1577 Machiavelli, Niccolò (1469-1527), Storie fiorentine (1532): Histoire de Florence, Paris: Jean Borel; Yves Seigneur de Brinon (16. Jh.)
- 1577 Piccolomini, Alessandro (1508-1578), Notable discours enforme de dialogue touchant la vraie et parfaicte amitié, Lyon: s.i.; François d'Amboise (1550-1620)
- 1578 Doni, Antonio Francesco (1513-1574), Mondi celesti (1567): Les Mondes celestes, Lyon: Barthélemy Honorat; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1578 Firenzuola, Agnolo (1493-1543), Dialogo delle bellezze delle donne (1548): Discours de la beauté des dames, Paris: Abel l'Angelier; Jean Pallet (16. Jh.)
- 1578 Firenzuola, Agnolo (1493-1543), Discorso degli animali ragionanti tra loro (1548): Deux livres de philosophie fabvlevse, Lyon: Benoit Rigaud; Pierre Giunta, dit de Larivey (1540 ?-1619)
- 1579 Franco, Niccolò (1515-1570), Dialoghi piacevolissimi (1590): Dix plaisans dialogves, Lyon: Jean Béraud; Claude Chappuys (?-1575)

- 1579 Guazzo, Stefano (1530-1593), *La civil conversatione* (1574): *La civile conversation*, Lyon: Jean Béraud; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1579 Guazzo, Stefano (1530-1593), *La civil conversatione* (1574): *La civile conversation*, Paris: Pierre Cavellat; François de Belleforest (1530-1583)
- 1579 Nobili, Flaminio (1533-1590/91), *Trattato dell'Amore humano* (1556): *Traicté de la Nature d'Amour*, s.l.: s.i.; A. de Saint-André (16. Jh.)
- 1579 Piccolomini, Alessandro (1508-1578), *De la institutione morale libri XII*, extr. (1560): *Traicté de l'amitié*, Paris: Nicolas Bonfons; A. de Saint-André (16. Jh.)
- 1580 Aretino, Pietro (1492-1556), *La prima parte de' Ragionamenti* (1534-84): *Tromperies dont usent les mieux affetées courtisanes à l'endroit d'un chacun*, Troyes: Cheuillot; anon.
- 1580 Aretino, Pietro (1492-1556), *Ragionamento della Nanna* (1534-84): *Le dialogue des courtisanes*, Lyon: Claude Urbin; anon.
- 1580 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Orlando furioso* (1516-32): *L'Arioste francoes*, Lyon: Thibaud Ancelin; Jean de Boessières (16. Jh.)
- 1580 Castiglione, Baldassare (1478-1529), *Il libro del cortegiano* (1528): *Le Parfait Courtisan*, Lyon: Loys Cloquemin; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1581 Cartari, Vincenzo (c.1531-nach 1569), *Le imagini con la spositione de i dei de gliantichi* (1556): *Les images des Dieux des Anciens*, Lyon: Barthélemy Honorat et Jullieron Quichard; Antoine Du Verdier (1544-1600)
- 1581 Piccolomini, Alessandro (1508-1578), *De la institutione morale libri XII* (1560): *L'institution morale*, Paris: Abel L'Angelier; Pierre Giunta dit de Larivey (1540 ?-1619)
- 1582 Paruta, Paolo (1540-1598), *Della perfezione della vita politica* (1579): *Perfection de la vie politique*, Paris: Thierry; François-Gilbert de La Brosse (16. Jh.)
- 1582 Pescatore, Giovanni Battista (16. Jh.), *La Morte di Ruggiero continuata a la materia de l'Ariosto* (1530); *La svite de Roland fvrieux, contenant la mort du trasmagnanime & tres-vaillant Roger*, Lyon: Barthélemy Honorat; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1583 Giraldi Cinzio, Giovan Battista (1504-1573), *De gli Hecatommithi* (1565): *Les cent excellentes nouvelles*, Paris: Abel L'Angelier; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1583 Giraldi Cinzio, Giovan Battista (1504-1573), *Dialoghi della vita civile* (?): *Dialogues philosophiques*, Paris: pour Abel L'Angelier; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1583 Nenna, Giovanni Battista (?-1565), *Il Nennio, nel quale si parla di Nobiltà* (1542): *Traité de la noblesse*, Paris: s.i.; Antoine Le Fèvre de La Boderie (1555-1615)
- 1584 Della Casa, Giovanni (1503-1556), *Trattato di Messer Giovanni Della Casa* (1558): *Le Galathée*, Lyon: Marsilly; anon.

- 1584 Equicola, Mario (1470-1525), *Libro de natvra de amore* (1525): *Les Six livres de Mario Equicola*, Paris: Jean Houzé; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1584 Lottini, Giovanni Francesco (1512-1572), *Avvedimenti civili* (1574): *Advis civils* (pour la vie politique et le gouvernement), Paris: s.i.; Thomas Sébillet (1512-1589)
- 1584 Parabosco, Girolamo (c.1524-1557), *I Contenti: Comedia* (1549): *Les Contens, comédie en prose*, Paris: s.i.; Odet de Turnèbe (1552-1581)
- 1584 Pasqualigo, Luigi (16. Jh.), *Lettere amorose* (1570): *Lettres et missives amoureuses*, Paris: Arnoul L'Angelier; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1584 Petrarca, Francesco (1304-1374), *Le rime sparse e i trionfi* (1470): *Essais sur les sonnets du divin Petrarque*, Paris: Abel L'Angelier; Hierosme d'Avost (1558-1592)
- 1584 Rao (Rallo), Cesare (16. Jh.), *L'argute e facete lettere* (1562): *Lettres facetievses et svbtiles*, Lyon: Jean Stratius; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1584 Tasso, Torquato (1544-1595), *Il Forno, overo della Nobiltà Dialogo* (1584): *Dialogue de la noblesse*, Paris: Abel L'Angelier; Antoine Le Fèvre de La Boderie (1555-1615)
- 1584 Tasso, Torquato (1544-1595), *Aminta* (1580): *L'Aminte*, Bordeaux: Simon Millanges; Pierre de Brach (1547-nach 1604)
- 1584 Trissino, Gian Giorgio (1478-1550), *Sofonisba* (1524): *La tragedie de Sophonisbe, reyne de Numidie*, Lyon: Léonard Odet; Claude Mermet (1550 ?-?)
- 1585 Ariosto, Ludovico (1474-1533), *Comedia, intitolata Li soppositi* (1524): *Comedie des sypposez*, Paris: Jérôme de Marnef et Vve Guillaume Cavellat; Jean-Pierre de Mesmes (1516-nach 1578)
- 1585 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Fiammetta* (1472): *La Fiamette amoureuse*, Paris: Abel L'Angelier; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1585 Florentini, Remigio (?), i.e. Nannini oder Nanni, Remi (1521-1581), *Considerationi civili sopra l'histoire di M. Francesco Guicciardini* (1582): *Considérations civiles sur plusieurs et diverses histoires*, Paris: s.i.; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1585 Garimberto, Girolamo (1506-1575), *Concetti* (1551): *Les Conceptions*, Paris: Abel L'Angelier; R.M.R.J. (?)
- 1585 Straparola, Giovanni Francesco (?-nach 1557), *Le piacevoli notti* (1550-53): *Les Nuictz Facetieuses*, Paris: Abel L'Angelier; Pierre Giunta dit de Larivey (1540 ?-1619)
- 1586 Bartoli, Cosimo (1503-1572), *Discorsi storici universali* (1569): *Conseils militaires*, Paris: Vve Lucas I^{er} Breyer; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1586 Botero, Giovanni (1543-1617), *Del dispregio del mondo* (1584): *Le premier loysir de Rene de Lusynge ... contenant la traduction françoise du mespris du monde*, Paris: Th. Perier; René de Lucinge, sieur des Alymes (1553-1610 ?)

- 1586 Garzoni, Tommaso (1549-1589), *Teatro dei vizi e diversi cervelli umani* (1583): *Le Théâtre des divers cerveaux du monde*, Paris: Jean Houzé et Félix Le Mangnier; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1586 Tasso, Torquato (1544-1595), *Gerusalemme liberata* (1580): *La Croisade*, poëme héroïque, Lyon: Barthélemy Honorat; Hierosme d'Avost (1558-1592)
- 1587 Tansillo, Luigi (1510-1568), *Le lacrime di San Pietro* (?): *Les larmes de S. Pierre*, Paris: Nicolas et Pierre Bonfons; François de Malherbe (1555-1628)
- 1587 Tasso, Torquato (1544-1595), *La Gismonde*, Paris: Pierre Chevillot; anon.
- 1588 Ficino, Marsilio (1433-1499), *Sopra lo amore o ver' convito di Platone*, (1542): *Discours del'honneste amovr*, Paris: Lucas II Breyer et Abel L'Angelier; Guy Le Fèvre de La Boderie (1541-1598); Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1588 Nobili, Flaminio (1533-1590/91), *Trattato dell'amore umano* (1556): *Traitté de l'amovr hvmain*, Paris: Lucas II Breyer; Jacques de Lavardin (16. Jh.)
- 1588 Petrarca, Francesco (1304-1373), *Le rime sparse e i trionfi*, extr. (1470): *Les Triomphes*, Troyes: Claude Garnier; Jean Ruyr (16. Jh.)
- 1591 Bembo, Pietro (1470-1547), *Lettere* (1548): *Lettres missives et familiares*, Lyon: François Didier; Etienne Du Tronchet (1510 ?-1585 ?)
- 1591 Tasso, Torquato (1544-1595), *Aminta* (1580): *Aminte pastorale*, Tours: Jamet Mettayer; Pierre Le Loyer, seigneur de la Brosse (1550-1634)
- 1592 Caracciolo, Antonio, i.e. Marc' Antonio Epicuro (1472-1555), *Cecaria*, tragicomedia (vor 1532): *Les Aveugles*, Tours: s.i.; Roland Brisset, sieur du Jardin (1560-1643)
- 1592 Groto, Luigi (1551-1585), *Il pentimento amoroso* (1576): *La Dieromene ov le repentir d'amour*, Tours: Mathurin Le Mercier; Roland Brisset, sieur du Jardin (1560-1643)
- 1593 Guarini, Battista (1538-1612), *Il pastor fido* (1590): *Le Berger fidele*, Tours: Jamet Mettayer; Roland Brisset, sieur du Jardin (1560-1643)
- 1594 Tasso, Torquato (1544-1595), *Gerusalemme liberata* (1580); *La Hierusalem*, Paris: Abel L'Angelier; Blaise de Vigenère (1523-1596)
- 1595 Aretino, Pietro (1492-1556), *La Prima Parte de' Ragionamenti* (1534-84): *Histoire des amours feintes*, Paris: Antoine du Breuil; anon.
- 1595 Capelloni, Lorenzo (c.1510-1590), *Ragionamenti varii* (1576): *Les divers discovrs*, Troyes-Paris: Jean Le Noble-Michel Sonnius; Pierre Giunta dit de Larivey (1540 ?-1619)
- 1595 Romei, Annibale (16. Jh.), *Discorsi* (1585): *La Sepmaine ou sept journees*, Paris: Nicolas Bonfons; Du Pré, Gentilhomme normand (?)
- 1595 Tasso, Torquato (1544-1595), *Gerusalemme liberata* (1580): *La deslivrance de Hierusalem*, Paris: Nicolas Gille; Jean Du Vigneau (16. Jh.)

- 1596 Alberti, Leone Battista (1404-1472), *Ecatomfila* (1471): *Hecatonphile*, Paris: Lucas II Breyer; anon.
- 1596 Androvandi, Matteo (?-1566), *Lettere amorose* (?): *Lettres amoureuses*, Lyon: Benoît Rigaud; S.A.D.C. (?)
- 1596 Dante Alighieri (1265-1321), *Divina commedia* (1472): *La Comedie de l'Enfer, du Purgatoire et du Paradis*, Paris: George Drobet et Jehan Gesselin; Balthasar Grangier
- 1596 Della Casa, Giovanni (1503-1556), *Trattato di Messer Giovanni Della Casa* (1558): *Le Galathee*, Lyon: [Jean de Tournes ?]; Jean II de Tournes (1539-1615)
- 1596 Ongaro, Antonio (c.1560-c.1600), *Alcea, favola pescatoria* (1581): *Alcee, pescherie ou comoedie marine*, Paris: Pierre Mettayer; Roland Brisset, sieur du Jardin (1560-1643)
- 1596 Tasso, Torquato (1544-1595), *Gerusalemme liberata*, extr. (1581): *Quatre chants de la Hierusalem de T.T.*, Paris: Abel L'Angelier; Pierre de Brach (1547-nach 1604)
- 1596 Tasso, Torquato (1544-1595), *Aminta* (1580): *L'Aminte, fable boscagere*, Paris: Abel L'Angelier; Guillaume Belliard (16. Jh.)
- 1597 Boccaccio, Giovanni (1313-1375), *Teseida* (1475): *La Theseyde*, Paris: Abel L'Angelier; D.C.C. (?)
- 1597 Granucci, Niccolò (1521-c.1603), *L'ermita, la carcere e il diporto*, extr. (1569): *La Theseyde du Sieur Jean Bocace*; anon.
- 1597 Guarini, Battista (1538-1612), *Il pastor fido*, extr. (1590): *Les soupirs de Myrtil*, Lyon: Jacques Roussin; anon.
- 1598 Guarini, Battista (1538-1612), *Il pastor fido* (1590): *Le Berger fidele*, Paris: Pierre Mettayer; Roland Brisset, sieur du Jardin (1560-1643)
- 1599 Botero, Giovanni (1543-1617), *Della Ragione di stato* (1590): *Raison et gouvernement d'Estat*, Paris: Guillaume Chaudiere; Gabriel Chappuys (1550-1611)
- 1599 Fornaris, Fabritio de (16. Jh.), *L'Angelica: comedia* (?): *L'Angelique*, anon.

Es handelt sich insgesamt um 151 verschiedene Werke, wobei die Folgeausgaben in der gegenwärtigen Auswertung ausgeschieden wurden. Ihre Einbeziehung ermöglicht zwar ein genaueres Bild der Rezeption italienischer Literatur in Frankreich, muß aber einer späteren Untersuchung vorbehalten bleiben. Die Übersetzungen verteilen sich ungefähr gleichmäßig auf das ganze Jahrhundert, doch ist eine nennenswerte Übersetzertätigkeit erst ab 1530 zu verzeichnen, die dann bis zur Mitte des 17. Jhs. andauert. Auf die Zeit von 1530-39 entfallen 7, 1540-49 21, 1550-59 30, 1560-69 7, 1570-79 27, 1580-1589 35, 1590-1599 23 Übersetzungen. Der Rückgang in den

60er Jahren könnte politische Gründe haben und mit den Religionswirren zusammenhängen, in deren Gefolge das geistige Leben zeitweise zum Erliegen kommt. In Lyon wurden 43, in Paris 89, in Tours 4, in Troyes 2(3) gedruckt; je eine in Poitiers und Antwerpen; 3 sind ohne Druckort. Die beliebtesten Autoren sind Ariosto (12), Boccaccio (10), Machiavelli und Tasso (je 10), gefolgt von Petrarca (6), alles sog. «kanonische» Autoren. Ansonsten überrascht die große Zahl übersetzter, aber offenkundig späteren Paradigma- und Kanonwechsellern zum Opfer gefallener Minores, die in ihrem Jahrhundert ebenfalls durch Übertragungen bekannt gemacht wurden. Der fleißigste Übersetzer ist Gabriel Chappuys, der 16mal als auftritt, gefolgt von Roland Brisset, sieur Du Jardin mit 5 und Jehan Martin mit 4 Belegen. Nur 20 Übersetzungen sind anonym, was für das Selbstbewußtsein der meisten Übersetzer spricht, die durchaus genannt werden wollen, gelegentlich allerdings nur mit ihren Initialen. Unter den Gattungen liegen lehrhafte (moralphilosophische, religiöse, pädagogische) Gattungen vorne (31 Dialoge, 21 Traktate, 5 Briefsteller; darunter 16 Werke mit Anthologie-Charakter), dicht gefolgt von Epos (24), Anstandslehre (18) und Novelle (15); ininigem Abstand finden wir Liebeslyrik (11) und Hirtendrama (9) bzw. *Commedia erudita* (9).

Abschließend läßt sich sagen, daß alle wichtigen italienischen Autoren der Renaissance, manchmal sogar mehrfach und von verschiedenen Übersetzern, ins Französische übertragen wurden. Dieses Bild würde noch vervollständigt, wenn man historische, theologische und andere fachwissenschaftliche Texte einbezöge, die z.T. aber auf Latein vorliegen und damit von jedem Gebildeten studiert werden können. Auch gehen Originalausgabe und Übersetzung mehrfach Hand in Hand. Es läßt sich nicht genau ermitteln, ob sich die Übersetzungen generell an ein weibliches Publikum wenden, das zu dieser Zeit noch weniger sprachkundig ist als das männliche, oder ob man durch die Übersetzungen auf eine intensivere und schnellere Bereicherung der französischen Muttersprache hoffte. Für den letzten Aspekt spricht, daß sich unter den Übersetzern namhafte Dichter wie Pontus de Tyard, Mellin de Saint-Gellais, Jacques Peletier du Mans, Philippe Desportes, Jean Antoine Baïf, François de Malherbe, Jean de la Taille, Pierre de Larivey, Thomas Sébillet, François de Belleforest und andere finden. Man geht jedoch in keinem Falle fehl, wenn man den italienischen Einfluß auf die französische Kultur der Renaissance

als dominierend ansieht, da auch selbständige Autoren wie Rabelais, Ronsard, Montaigne und viele andere von italienischem Gedankengut zehren⁴².

Anmerkungen und Zitate

¹ Vgl. die folgende Auswahl wichtiger Titel zum Gegenstand: Flora Ross Amos, *Early Theories of Translation*, New York: Columbia Press, 1920. Repr. New York 1973; Justin Bellanger, *Histoire de la Traduction en France (Auteurs grecs et latins)*, Paris: Alphonse Lemerre Éd., 1903; Auguste de Blignières, *Essai sur Amyot et les traducteurs français au XVI^e siècle*, Paris 1851. Reprint Paris-Genève: Slatkine, 1968; Marie Delcourt, *Étude sur les traductions des tragiques grecs et latins en France depuis la Renaissance*, Bruxelles, 1925 (= Académie Royale de Belgique; Classe des Lettres et Sciences morales et politiques, Mémoires, t. XIX, fasc.4); Luce Guillerm, *Sujet de l'écriture et traduction autour de 1540*, Paris: Aux Amateurs de Livres, 1988; Frédéric Hennebert, *Histoire des traductions françaises d'auteurs grecs et latins, pendant le XVI^e et le XVII^e siècles*, Bruxelles 1858, Reprint Amsterdam: B.R. Grüner, 1968; Paul Herbert Larwill, *La Théorie de la traduction en France au début de la Renaissance (d'après les livres imprimés en France entre 1477 et 1527)*, Phil. Diss., München: C. Wolf, 1935; Glyn Norton, *The Ideology and Language of Translation in Renaissance France and their Humanist Antecedents*, Genève: Droz, 1984 (= THR; 201); Jean Porcher, „La théologie naturelle et les théories de la traduction au XVI^e siècle“, in: Montaigne, *Œuvres complètes*, éd. Armaingaud, Paris: Conard, 1935, Bd. X, S. 447-479; Helmut Raue, *Französische Vergilübersetzungen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Eine Studie zur Übersetzungspraxis in der französischen Renaissance*, Phil. Diss., Köln: Photostelle, 1966; Henri Van Hoof, *Histoire de la traduction en Occident: France, Grande-Bretagne, Allemagne, Russie, Pays-Bas*, Paris u.a.: Duculot, 1991; Id., *Dictionnaire universel des traducteurs*, Genève: Slatkine, 1992; F. Wolff,

Zur Theorie und Praxis der Übersetzungen aus dem klassischen Altertum im französischen XVI. Jahrhundert, Phil. Diss. Heidelberg 1923; Roger Zuber, *Les «Belles Infidèles» et la formation du goût classique. Perrot d'Ablancourt et Guez de Balzac*, Paris: Collin, 1968.

2 Parallel zu dem von Volker Kapp, Elisabeth Arend-Schwarz, Stefani Arnold, Christine Dauner, Andrea Komes, Peter Zingraf und mir begonnenen Projekt einer vollständigen Erfassung aller deutschen Übersetzungen aus dem Italienischen, dessen erste beiden Bände (Anm. 10) inzwischen erschienen sind, habe ich alleine mit einer Erfassung der französischen literarischen Übersetzungen des 16. und 17. Jahrhunderts begonnen und inzwischen ca. 350 selbständige Übersetzungen erfaßt. Die hier vorgetragenen Ausführungen stellen die Zusammenfassung der ersten Ergebnisse für das 16. Jahrhundert dar und sollen weiteren Forschungen den Weg weisen.

3 Chandler B. Beall, *La fortune du Tasse en France*, Phil. Diss. Eugene 1942; Alexandre Cioranescu, *L'Arioste en France des origines à la fin du 18^e siècle*, Paris, Thèse 1939 (= Publications de l'École Roumaine en France; T. 2,2-3); Arturo Farinelli, *Dante in Francia dall'età media al secolo di Voltaire*, Milano 1908. Repr. Genève: Slatkine, 1971, 2 Bde., Henri Hauvette, *Les plus anciennes traductions de Boccace. (Études sur Boccace, 1894-1916)*, con prefazione di C. Pellegrini, Torino: Bottega d'Erasmus 1968; Sijbrand Keyser, *Contribution à l'étude de la fortune littéraire de l'Arioste en France*, Phil. Diss., Leiden: M. Dubbeldeman, 1933; Reinhard Kleszczewski, *Die französischen Übersetzungen des «Cortegiano» von Baldassare Castiglione. Untersuchungen zur Textgeschichte des «Courtisan» und zum Übersetzerstil von Jean Chaperon (?), Gabriel Chappuis und Jean-Baptiste Duhamel*, Heidelberg: C. Winter, 1966 (= Annales Universitatis Saraviensis, Reihe: Phil. Fak.; Bd. 7); Ulrich Köppen, *Die «Dialoghi d'amore» des Leone Ebreo in ihren französischen Übersetzungen. Buchgeschichte, Übersetzungstheorie und übersetzungspraxis im 16. Jahrhundert*, Bonn: Bouvier Verlag Herbert Grundmann, 1979 (= Studien zur Literatur- und Sozialgeschichte Spaniens und Lateinamerikas; Bd. 2); René Sturel, *Bandello en France au XVI^e siècle*, Bordeaux 1918. Rep. Genève: Slatkine, 1918.

4 Sergio Bertelli/ Piero Innocenti, *Bibliografia machiavelliana. (Stampato con un contributo del Consiglio Nazionale delle Ricerche nell'ambito del «Machiavelli Project» dell'Istituto Nazionale del Rinascimento)*, Verona: Ed. Valdonega, 1979; Adolph Gerber, *Niccolò Machiavelli. Die Handschriften. Ausgaben und Übersetzungen seiner Briefe im 16. und 17. Jahrhundert*. Con un profilo dell'Autore a cura di Luigi Firpo, Gotha 1913. Reprint Torino: Bottega d'Erasmus, 1962 (= «Monumenta politica et philosophica rariora» ex optimis editionibus phototypice expressa, Ser. I, n° 11); Antonio Santosuosso, *The Bibliography of Giovanni della Casa. Books Readers and Critics 1537-1975*, Firenze: Leo S. Olschki, 1979.

5 Bis heute wird Émile Picot, *Les Français italianisants au XVI^e siècle*, Paris: Honoré Champion, 1906-1907. Rep. 1968 (= Burt Franklin: Research & Source works Series; N° 221) zitiert, ein sehr verdienstvolles Buch, das jedoch nicht mehr auf dem neuesten Stand ist; vgl. Carlo Pellegrini, „Relazioni tra la letteratura italiana e la letteratura francese“, in: *Litterature comparate*, a cura di A. Viscardi u.a., Milano: Carlo Marzorati, 1948, S. 41-99.

6 Ansätze liefert Joseph Blanc, *Bibliographie italico-française universelle ou Catalogue méthodique de tous les imprimés en langue française sur l'Italie ancienne et moderne depuis l'origine de l'imprimerie 1475-1885*, Milan-Paris 1886. Reprint Genève: Slatkine, 1972. Dies verdienstvolle Werk weist leider zahlreiche Ungenauigkeiten auf und ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Es kann ergänzt werden durch Roméo Arbour, *L'ère baroque en France. Répertoire des édition de textes littéraires*, Genève: Droz, 1977-1985; allerdings kommt hier nur Bd. 1,1/2: 1585-1615 (1977) in Frage, der das Ende unseres Untersuchungszeitraums umfaßt. Weiterhin für Theater und Musiktheater Madeleine Horn-Monval, *Répertoire bibliographique des traductions et adaptations françaises du théâtre étranger du XV^e siècle à nos jours*, Vol. III: 1. Théâtre italien; 2. Opéras italiens (Livrets), Paris: CNRS, 1960.-Nützlich, wenngleich zu summarisch, ist auch Gustave Lanson, *Manuel bibliographique de la littérature française moderne 1500-1900*, Paris: Hachette, 1909-1910, Bd. I: *Seizième siècle* (1909); unschätzbare Verdienste hat Alexandre Cioranescu, *Bibliographie de la littérature française du seizième siècle*. Collaboration et préface Verdun-Louis Saulnier, Paris 1959. Reprint Genève: Slatkine, 1975.

7 Methodisch lehne ich mich an eine analoge Untersuchung an, die ich, mutatis mutandis, für die italienisch-deutschen Übersetzungen erstellt habe: „Im Schatten der Zypressen - Deutsche Übersetzungen aus dem Italienischen von ca. 1470 bis 1730“, in: Elisabeth Arend-Schwarz u. Volker Kapp (Hgg.), *Übersetzungsgeschichte als Rezeptionsgeschichte. Wege und Formen der Rezeption italienischer Literatur im deutschen Sprachraum vom 15. bis 20. Jahrhundert*, Frankfurt/M.: Hitzeroth, 1993, S. 11-30.

8 Jürgen von Stackelberg, *Literarische Rezeptionsformen. Übersetzung - Supplement - Parodie*, Frankfurt/M.: Athenäum, 1972 (= Schwerpunkte Romanistik; Bd. 1), S. 12.

9 Zahlreiche Hinweise finden sich bei Farinelli (Anm. 3), Teil I, 243ff.; neuerdings J.B. Wadsworth, *Lyons 1473-1503. The Beginnings of Cosmopolitanism*, Cambridge Mass., 1962.

10 Frank-Rutger Hausmann, *Bibliographie der deutschen Übersetzungen aus dem Italienischen von den Anfängen bis 1730*, 2 Bde. (= Bibliographie der deutschen Übersetzungen aus dem Italienischen von den Anfängen bis zur Gegenwart; Bd. I/II), Tübingen: Max Niemeyer, 1992, hier die Nrn.

0413, S. 173 (Boccaccio, *Decamerone*, dt., ca. 1473); 0564, S. 646-648 (*Leggenda di S. Rocco*, dt., 1482); 0940, S. 1004-1006 (Marco Polo, *Delle Maraviglie del Mondo da lui vedute*, dt., 1474).

¹¹ Sensuyt le nouveau Monde, et navigations faites par Emeric de Vespuce florentin, des pays et isles nouvellement trouvez, auparavant à nous inconnuz, tant en Lethiopie que Arrabie, Calichut et aultres plusieurs regions estranges, translate dytalien par Mathurin du Redouer, Paris: Trepperel, s.d. Vgl. Brigitte Moreau (Hg.), *Inventaire chronologique des éditions parisiennes du XVI^e siècle* d'après les manuscrits de Philippe Renouard, Paris: Imprimerie Municipale, 1977, Bd. 2 (1511-1520), S. 1239 u.ö.; Galliot du Pré, 1516; Jehan Jannot, 1520. Vgl. Blanc, *Bibliographie* (Anm. 6), col. 1502.

¹² Le Voyage et navigation faict per les Espagnols es isles de Molluques; des isles qu'ilz ont trouvés audict voyage, des rois d'icelles, de leurs gouvernements et manière de vivre ... extrait de l'italien par Jacques Ant. Fabre, Paris: Simon de Colines, 1522, vgl. Blanc, *Bibliographie* (Anm. 6), col. 1461-1462; Cioranescu (Anm. 6), n° 9744 [éd. 1524 ?]; *Inventaire chronologique des éditions parisiennes du XVI^e siècle* d'après les manuscrits de Philippe Renouard, Abbeville: Impr. F. Paillart, 1985, Bd. III, S. 311 Nr. 1077 [éd. c. 1526]; Philippe Renouard, *Bibliographie des Éditions de Simon de Colines. Avec une Notice biographique et 37 Reproductions en fac-similé*, Paris, 1894. Reprint Nieuwkoop: B. de Graaf, 1962, S. 421-422 (datiert mit guten Gründen auf c. 1526).

¹³ Sensuiuent aucunes gentileesses pour faire en toute bone compaignie, s.l., s.d.; Sensuiuent plusieurs belles nouveautez ioyeusses proffittables et honnestes, s.l.: 1520; vgl. Blanc, *Bibliographie* (Anm. 6), col. 1484.

¹⁴ Liure en françois, contenant ceux auxquelz lon doibt par raison reffuser de bailler estat de Gendarme, les peines imposees de droit pour les fautes qui se commettent en la guerre et gendarmerie par iceux gendarmes et les privileges octroyez ausdits gendarmes; par Michel Riz, appelle l'advocat de Naples, Paris: Gaspard Philippe, ca. 1505; vgl. über den Autor Cioranescu (Anm. 6), n° 19152-19160; Brigitte Moreau (Hg.), *Inventaire chronologique des éditions parisiennes du XVI^e siècle* d'après les manuscrits de Philippe Renouard, Paris: Imprimerie Municipale, 1972, Bd. I (1501-1510), S. 175 Nr. 171. Es läßt sich bei diesem Titel allerdings nicht genau ausmachen, ob es sich um eine Übersetzung aus dem Italienischen handelt, da Riccio (1445?-1513) in französischen Diensten stand und andere juristische Werke lateinisch verfaßte.

¹⁵ Auf Bl. 278b heißt es: „[]y fine le liure de cameron autrement surnomme le priñce galiot qui contient cent nouuelles raconter en dix iours par sept femmes & troyes iouuenceauy [sic] le quel liure iapieca compila & escript iehan bocace de certald de latin qui depuis nagueres a este translate en fracoyis [sic] par maistre laurens du premier fait imprime pour Anthoine verad libraire demourant a paris sur le pont nuredame a lymaige saint

Jehan leuangeliste Lan de grace mil.cccc.quatre cens. quatre vingtz ev. le xxii. Jour de novembre ...“ [GW 4453].- Vgl. auch G.S. Purkins, „Laurent de Premierfait's Translation of the Decameron“ in: *Medium Aevum* 1955, S. 1-15.

- 16 Gustave Brunet, *La France Littéraire au XV^e siècle ou catalogue raisonné des ouvrages en tout genre, imprimés en langue française jusqu'à l'an 1500*, Paris: Librairie A. Franck, 1865, S. 160-162. Einzelheiten finden sich in der höchst genau recherchierten materialreichen Studie von Lionello Sozzi, „Boccaccio in Francia nel Cinquecento“, in: Carlo Pellegrini (Hg.), *Il Boccaccio nella cultura francese*, Firenze: Leo S. Olschki, 1971 (= Ente Nazionale «Giovanni Boccaccio»; Pubbl. 1), S. 211-356, hier S. 322 Anm.270 (mit der Angabe der wichtigsten Ausgaben); Einzelheiten bei Richard Schuster, *Griseldis in der französischen Literatur*, Phil. Diss. Tübingen: Heckenhauer, 1909; Élie Golenistcheff-Koutouzoff, *L'histoire de Griseldis en France au XIV^e et au XV^e siècles*, Paris: Droz, 1933; Vittore Branca, „Sulla diffusione della «Griselda» petrarchesca“, in: *Studi Petrarqueschi* VI, 1956, S. 221-224.

- 17 La prision damours laquelle traicte de lamour de Leriano et Laureole, faict en Espaignol, puis translate en tusquan, et nagueres en langage francois ensemble plusieurs choses singulieres a la louenge des Dames. [Il se vend a Paris en la grant salle Du palais au premier pillier en la boutique du Galliot du pre. Mil cinq cens xxvi], vgl. Antonio Palau y Dulcet, *Manual del librero hispano-americano. Bibliografía general española e hispano-americana desde la invención de la imprenta hasta nuestros tiempos con el valor comercial de los impresos descritos. Índice alfabético de títulos-materias, correcciones, conexiones y adiciones del Manuel del librero hispanoamericano ...* por Agustín Palau Claveras, Barcelona: Librería anticuaria de A. Palau, ²1948-1977; 1981-87 (28 + 7 Bde.), n° 293393-293394; *Inventaire chronologique* (Anm. 11), Bd. 3, S. 269, Nr. 896, nennt eine Ausg. von 1525.

- 18 Petit traité d'Arnalte et Lucenda. Piccol trattato d'Arnalte e di Lucenda intitolato L'Amante mal trattato dalla sua amorosa, nuouamente per Bartolomeo Maraffi Fiorentino, in lingua Thoscana tradotto. A Lyon, chez Eustache Barricat [Achevé d'imprimer le quinziesme de mai 1553, a Lyon par Philibert Rollet], vgl. Palau y Dulcet, n° 293331-293337; Baudrier (Anm. 29) IV,2; Bingen (Anm. 25), S. 293 n° 13. Es handelt sich hierbei um eine zweisprachige Ausgabe. Ob der Übers. wirklich die italienische Fassung übersetzt oder nur mit abdruckt, ist nicht mit Sicherheit zu klären, da es bereits Ausgaben von 1539, 1540, 1541, 1546 u.ö. unter dem Titel *Lamant mal traicte de sa mye* gibt.

- 19 Le Iugement damour auquel est racomptee Lhystoire de Ysabel, fille du roy Descoce, translatee de Espaignol [sur la version italienne de Lelio Aletiphilo] en François (s.l., s.i., ca. 1529), vgl. Reynier (Anm. 24), S. 360; Bingen (Anm. 25), S. 291 n° 1 u.ö; *Inventaire chronologique* (Anm.

11) Bd. 3, S. 477 Nr. 1764; B. Matulka, *The novels of Juan de Flores ...*, 1931, S. 169-178.

- 20 Celestine en laquelle est traicte des deceptions des seruiteurs enuers leurs maistres et des macquerelles enuers les amoureux, trâlâte dytali_n en frâncois. On les vend a Paris en la grant salle du Palais en la boutique de Galliot du pre. [Imprime a Paris, par Nicolás cousteau imprimeur. Pour Galliot du pre marchand libraire iure de luniversite. Et fut acheue le pmier iour Daoust Lan mil cinq cens vingt et sept (1527)], vgl. Gerard J. Brault, *A critical edition of the first French transl. «1527» of the Spanish classic «Celestine» with an introduction and notes*, Detroit: Wayne State Univ. Pr., 1963, S. 3-4; 6-7; 213; *Inventaire chronologique des éditions parisiennes du XVI^e siècle*, d'après les manuscrits de Philippe Renouard, Abbeville: Impr. F. Paillart, 1985, Bd. III (1521-1530), S. 370, Nr. 1322.

- 21 Jedenfalls geht dies aus dem Titel des 3. Bandes hervor, der sich nicht bei Cioranescu, n° 11271-11272, sondern nur bei Palau y Dulcet n° 110250-110261 angezeigt findet: Epistres dorées Morales et Familieres de don Antoine de Guevare Euesque de Mondonede ... traduites d'Espagnol en François par le seigneur de Guterry. Premiere edition. Lyon: Macé Bonhomme, 1556.--- Tome second des Epistres dorées et Discours Salutaires. Traduites d'Espagnol en François par le Seigneur de Gvterry. Premiere edition. A Lion: Par Macé Bonhome, A la masse d'or, 1559.--- Le troisieme livre des epistres illvstres ... La Reuolte que les Espaignolz firent contre leur ieune Prince l'An M.D.XX & l'yssue d'icelle. Auec vn Traitté des Trauaux & Privileges des Galeres, le tout du même autheur. Nouvellement traduit d'Italien en François. A Lyon: Par Macé Bonhome, a la Masse d'Or, M.D.LX.- Der Übers. ist Jean de Guterry (?-1581), vgl. Cioranescu (Anm. 6), n° 11271-11272.

- 22 Libro llamado Menosprecio de Corte y Alabança de aldea ... De nouveau mis en François par L.T.L. [= Louis Turquet Lyonnois] auquel auons adiousté l'Italien. M.D.XCI. Par Iean de Tovrnes, vgl. Palau y Dulcet, n° 110280 und Bingen (Anm. 25), S. 300 n° 67.- Der Übers. ist Louis Turquet de Mayerne, vgl. Cioranescu, n° 21428-21433.1.

- 23 Guido Mancini Giancarlo, „Antonio Guevara e i suoi traduttori italiani“, in: *Annali della Facoltà di Lettere e Filosofia dell'Università di Cagliari* 1949, S. 145-174.

- 24 Vgl. *Kindlers Neues Literatur Lexikon*, hg. v. Walter Jens, München: Kindler, 1989, Bd. 5, S.634-635 über die *Historia de Grisel y Mirabella*; 1991, Bd. 14, S. 727-728 über den *Cárcel de amor*. – Einzelheiten bei Brian Woledge, *Bibliographie des romans et nouvelles en prose française antérieurs à 1500*, Genève-Lille: Droz-Girard, 1954 (= Société de Publications Romanes et Françaises; 42.130); Gustave Reynier, *Le Roman sentimental avant l'Astrée*, Paris: Armand, 1908. Reprint 1971.

- 25 Vgl. die Übersicht bei Nicole Bingen, *Le Maître italien (1510-1660). Bibliographie des ouvrages d'enseignement de la langue italienne destinés au public de langue française suivie d'un répertoire des ouvrages bilingues imprimés dans les pays de langue française*, Bruxelles: Van Balberghe, 1987 (= Documenta et Opuscula; n° 6), S.249ff.: Introductio quædam uti-||tilissima/ siue Vocabolarius|| quattuor lingar_m Latinæ|| Italicæ/ Gallicæ & Alama-||nicæ/ per mundum uersari|| cupientibus summe utilis.|| [Impræssum Romæ per magistrum Iacobum Mazo-||chium Romanæ Achademiæ Bibliopo. Anno|| M.D.X. Triumphante diuo Iulio. II:|| Pontifice Maximo: Anno|| eius. VII.||.- Es handelt sich dabei um ein zunächst in Italien und Deutschland gedrucktes Lehrwerk, dessen erste französische Auflage 1533 in Lyon: Jacques Giunta (?), erscheint.
- 26 Vito Rocco Giustiniani (Hg.), *Adam v. Rottweil. Deutsch-italienischer Sprachführer. Maître Adamo da Rodvila. Introito e porta de quele che voleno imparare e comprender todescho o latino, cioè italiano. Editio di sulle stampe del 1477 e 1560 e corredato di un'introduzione, di note e di indici*, Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1987 (= Lingua e Traditio; Bd. 8); zu Adams Vorläufern vgl. Hans Helmut Christmann, „Italienische Sprache und Italianistik in Deutschland vom 15. Jahrhundert bis zur Goethezeit“, in: Konrad Schröder (Hg.), *Fremdsprachenunterricht 1500-1800: Vorträge gehalten anlässlich eines Arbeitsgesprächs vom 16. bis 19. Oktober 1988 in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel*, Wiesbaden: Harrassowitz, 1992, S. 43-55.
- 27 Bingen (Anm. 25), S.37: BONNE RESPONSE|| A TOVS PROPOS.|| Liure fort plaisant & delectable,|| auquel est contenu grand nombre|| de Prouerbes, & sent_ces ioyeu-||ses, & de plusieurs matieres,|| desquelles par honnesteté|| on peult vser en toute|| compaignie.|| Traduict de la langue Italiene|| & reduyt en nostre vulgaire|| francoys, par ordre d'Alphabet.|| A PARIS|| Par Arnoul l'Angelier tenant sa|| boutique au second' pillier|| de la grand' salle du palais.|| 1547||.- Dort auch die zahlreichen Folgeauflagen.
- 28 Bingen (Anm. 25), S. 158ff.: ITALICÆ GRAM||MATICES PRÆCEPTA,|| AC RATIO.|| IN EORVM GRATIAM QVI EIVS|| linguæ elegantiam addiscere cupiunt.|| AD ILLVSTRISS. AC PISS.|| Principis Electoris Palatini filium|| D. CHRISTOPHORVM Comi-||tem Palatinum Rheni, ducem Ba-||uariae, &c.|| SCIPIONE LENTVLO NEAPO-||litano non tam authore quàm|| collectore.|| APVD IOAN. CRISPINVM,|| M.D.LVII.||.- Bei Bingen auch genaue Beschreibung und Angabe der zahlreichen Folgeauflagen.
- 29 Der vollständige Titel lautet: [E]vure nouvellement|| translatee de Italienne rime: en rime|| francoyse contenant laduenement du|| trescretien Roy de france Loys.Xij. de|| ce nom a Millan: & sa triumpante en||tree audit millan avec grande cōpaignie de noblesse||

estant avec luy. Et de la dolente prinse de Riualte || sur les venitiens. Aussy cōment il a vaincu & rue ius || l'armee venitiēne: & prins prisonnier le seigneur Bar || tology Dauigliano. Et cōment il fut mene a mil || lan: et de la ioye desditz millānoys et autres: de ladi || cte victoire nouuellemēt audit trescrestien et illustre || Roy donnee. || [Ce present liure nouuellemēt comme dessus est || dict trāslatz ditalien: en rime francoyse: a este soubz || conge et licence Imprime A Lyon le IX. iour de iung || Lan mil cinq cens & neuf. || - Vgl. H.-L. et J. Baudrier, *Bibliographie lyonnaise. Recherches sur les imprimeurs, libraires, éditeurs, relieurs et fondeurs de lettres de Lyon au XVI^e siècle*, Lyon-Paris 1895-1921, 12 vols., *Tables*, par G. Tricou, Genève-Lille 1950, hier III, 16-19.

Über ihn Cioranescu, n° 6154-6214; unter n° 6200 findet sich: Le triumphe du tres chrestien roy de France Loys XII, contenant l'origine et la declination des Veniciens, Lyon 1509.

Annie Parent, *Les Métiers du Livre à Paris au XVI^e siècle (1535-1560)*, Genève: Droz, 1974 (= Centre de Recherche d'Histoire et de Philologie de la IV^e Section de l'École pratique de Hautes Études), S. 217-251 und ad Indicem, S. 322; *Histoire de l'édition française. Tome I: Le livre conquérant. Du Moyen Âge au milieu du XVII^e siècle*, Paris: Promodis, 1982, S. 244ff.: Dieser Band enthält zahlreiche Hinweise auf die materiellen Bedingungen des entstehenden Buchdrucks, doch fehlt ein zusammenhängender Beitrag über Übersetzungen.

S.-M. Bouchereaux, „Recherches bibliographiques sur Gilles Corrozet“, in: *Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire* 1948, S. 134-151, 204-220, 291-301, 324-336, 393-411, 470-478, 532-538, 584-596; 1949, S. 35-47, 93-107, 147-154, 196-202; 1954, S. 260-295; 1955, S. 20-21

Zit. nach Sozzi (Anm. 4), S. 272, der in der Houghton Library der Harvard University das bisher einzige Belegexemplar dieser Übersetzung namhaft machen konnte.

Für einen späteren Zeitraum vgl. Helmut Knufmann, „Das deutsche Übersetzungswesen des 18. Jahrhunderts im Spiegel von Übersetzer= und Herausgebervorreden“, in: *Archiv f. Geschichte d. Buchwesens* 9, 1968, coll. 491-572; Wilhelm Graeber (Hg.), *Französische Übersetzungsvorreden des 18. Jahrhunderts*, Frankfurt/M.-Bern-New York: Peter Lang, 1990 (= Studien und Dokumente zur Geschichte der Romanischen Literaturen; Bd. 21).

Hier und im folgenden wurde die Originalschreibweise beibehalten.

Le berger fidèle, faict italien et françois pour l'utilité de ceux qui désirent apprendre les deux langues, Paris: Mathieu Guillemot, 1610 [zit. nach Ex. Paris, Ars. 8° B.L. 6001].

Roland furieux, composé premierement en ryme thuscane par messire Loys Arioste, et maintenant traduit en prose francoyse ..., Lyon: S. Sabon, 1543 [zit. nach Ex. éd. 1571 München, BSB P.o.it.73].

- 38 HYPNEROTOMACHIE OV Discours du songe DE POLIPHILE ... A PARIS, Pour Iaques
 39 Keruer à la Licorne, Rue S. Iaques, M.D.LXI. [zit. nach Ex. Lyon, BM 105522].
 40 Zit. nach Ex. München, BSB P.o.it.104 k (éd. 1560).
 41 Les Mondes celestes, Lyon: Barthélemy Honorat, 1578 [zit. nach Ex. München, BSB
 L.eleg.m.59].
 Die einzelnen Einträge sind wie folgt aufgebaut: Datum des Drucks; Nachname, Vorname
 und (in Klammern) Lebensdaten des italienischen Autors; Kurztitel des italienischen
 Originals nebst ermitteltem Ersterscheinungsdatum; Kurztitel der französischen Übersetzung
 nebst Druckort und Name des Druckers; Name des Übersetzers mit Lebensdaten.- Es werden
 nur solche Titel aufgenommen, für die mindestens ein Bibliotheksnachweis vorliegt, auf
 dessen Mitteilung aus Platzgründen allerdings verzichtet wird. Da das Projekt noch nicht
 abgeschlossen ist, konnten noch nicht alle Titel persönlich eingesehen werden. Die
 Lebensdaten der Übersetzer wurden nach Cioranescu, DBF (Dictionnaire de Biographie
 Française) und vor allem Paul Chavy, *Traducteurs d'autrefois. Moyen Age et Renaissance.*
Dictionnaire des traducteurs et de la littérature traduite en ancien et moyen français (842-
1600), 2 Bde., Paris-Genève: Honoré Champion-Slatkine, 1988, zusammengestellt. Chavey
 bietet ausgewählte Übersetzungen mit Proben des Originals und der Übersetzung. Seine
 Zusammenstellung ist jedoch keinesfalls vollständig.
 42 Étienne Arnould, „De l'influence italienne sur la littérature française“ in: Id., *Essai de théorie*
et d'histoire littéraire, Paris 1858, S. 327-495; Francesco Flamini, „Le lettere italiane alla
corte di Francesco I, re di Francia“, in: Id., *Studi di storia letteraria italiana et straniera*,
 Livorno 1895, S. 197-337; Id., „Le lettere italiane in Francia nei secoli del Rinascimento“, in:
 Id., *Varia*, Livorno 1905; Antero Meozzi, *Azione e diffusione della letteratura italiana in*
Europa (secoli XV-XVII); 2 Bde., Pisa: Valleriani; E.-J.-B. Rathery, *Influence de l'Italie sur*
les lettres françaises depuis le XIII^e siècle jusqu'au règne de Louis XIV, Paris 1853.